



DEFINITION VIRTUELLE EVENTS

AN DER UZH

Eventmanagement

Universität Zürich
Rektoratsdienst
Rämistrasse 71
CH-8006 Zürich
Telefon +41 44 634 21 72
www.del.uzh.ch

Definition virtuelle (und hybride) Events

Dieses Dokument definiert verschiedene Typen «virtueller Events» und dient als Orientierung.

Ein virtuelles Event ist jede organisierte Zusammenkunft von Personen, welches nicht physisch, sondern online mit der Unterstützung durch digitale Tools stattfindet. Die teilnehmenden Personen sind also nicht vor Ort, sondern nehmen von Ihrem jeweiligen Endgerät aus teil. Bei hybriden Events sind hingegen einige der teilnehmenden Personen vor Ort – beispielsweise die geehrten/ausgezeichneten Personen oder geladene Gäste – während andere virtuell teilnehmen. Hierbei ist die blossе Anwesenheit von an der Produktion von Inhalten beteiligten Personen (Vortragende oder Diskussionsteilnehmende) nicht ausreichend, um den Anlass als Hybrid-Event zu definieren. Hybrid-Events erfordern vielmehr eine Ansprache des Publikums auf zwei verschiedenen Wegen – virtuell und vor Ort. Es ist prinzipiell nebensächlich, wie viele Personen insgesamt am Event teilnehmen oder was der Zweck der Veranstaltung ist.

Im universitären Umfeld werden vor allem virtuelle und hybride Events veranstaltet, welche dem Informations- bzw. Wissensaustausch oder dem Networking dienen (Kongresse, Tagungen, Projektmeetings, etc.). Ausserdem gibt es festliche Anlässe, bei denen die Würdigung/Ehrung definierter Personen im Fokus steht (Abschlussfeiern, Preisverleihungen).

i Kontakt für konzeptuelle Beratung: events@del.uzh.ch

Arten von Events

Im virtuellen Umfeld gibt es neue Eventtypen, wie etwa Webinare. Zusätzlich können viele vor-Ort-Veranstaltungsformate in ein virtuelles Pendant umgewandelt werden. In der folgenden Aufzählung finden Sie eine Übersicht über mögliche Arten virtueller Events.

Live Streams

Ein Live Stream ist die Übertragung von Inhalten ins Internet. Dabei ist nebensächlich, welche Art von Inhalt (Interview, Vortrag, Diskussionsrunde, etc.) gestreamt wird. Live Streams können verschiedene Kameraperspektiven oder Inhaltsquellen (Kamera, Bildschirmpräsentation, Videoeinspieler) miteinander kombinieren, je nach technischem Setup. Optional kann die Übertragung aufgezeichnet werden, sodass der Inhalt auch zeitversetzt konsumiert werden kann.

Interviews/Q&A Sessions

In diesen Formaten werden entweder Personen oder Themen dargestellt. Die Dauer und Tiefe ist

variabel. Es können einzelne, alleinstehende Einheiten sowie Event-Reihen realisiert werden. In der Regel werden die Inhalte «on demand» zur Verfügung gestellt, das bedeutet dass sie jederzeit angeschaut werden können. Interaktion bleibt aus oder erfolgt über zusätzliche Kanäle (Kommentare, Chat).

Tutorials/ Anleitungen

Bei diesem Format steht die Vermittlung spezifischer (Anwendungs-)Kenntnisse im Fokus. Hierbei können beispielsweise Vorgänge erklärt (Prozess der Modulbuchung) oder Gebrauchsanweisungen (Nutzung der Labor-Ausrüstung) vermittelt werden. Die Dauer dieses Events ist meist kurz und die Einheiten sind einzeln konsumierbar. Es handelt sich um one-way bzw. one-to-many Kommunikation, eine Interaktion bleibt aus oder erfolgt über zusätzliche Kanäle (Kommentare, Chat). In der Regel werden die Inhalte «on demand» zur Verfügung gestellt, das bedeutet dass sie jederzeit angeschaut werden können.

Meeting/Videokonferenz

Meetings können hinsichtlich der Länge und Frequenz variieren, je nach Kontext und Zielsetzung. Die Anzahl der Teilnehmenden kann durch den Zweck der Veranstaltung oder auch das verwendete Tool limitiert werden, ist aber prinzipiell beliebig. Hierbei ist anzumerken, dass interaktive Events eher mit einer geringen Anzahl Teilnehmenden durchzuführen sind, sodass die Partizipation für alle möglich ist. Es ist zu empfehlen, dass virtuelle Inhalte dieses Formats eine Maximaldauer von 45 Minuten nicht überschreiten.

Webinare/Trainings/Kurse

Hierbei geht es um die Bearbeitung komplexerer Themen, welche mehr Zeit bedürfen oder in mehreren aufeinander folgenden Einheiten bearbeitet werden. Auch Vorlesungen können als Online Kurs organisiert werden. Im Rahmen dieser Events können spezielle Kollaborationstools (Whiteboards/Pads, Breakout-Räume, etc.) integriert werden, um den Austausch und das gemeinschaftliche Arbeiten zu fördern. Die Kommunikation variiert entsprechend (one-to-many/many-to-many). Die Interaktionsmöglichkeiten hängen vom verwendeten Tool sowie von der Zielsetzung der organisierenden Person ab und werden direkt oder über zusätzliche Kanäle integriert. Die Events werden meist live durchgeführt, es ist jedoch auch möglich Aufzeichnungen bereitzustellen. Es ist zu empfehlen, dass virtuelle Inhalte dieses Formats eine Maximaldauer von 45 Minuten nicht überschreiten.

Konferenzen und Tagungen

Plattformen für Konferenzen und Tagungen bieten einen virtuellen Raum für Wissens-/Informationsvermittlung und Networking. Der Fokus liegt auf Vorträgen (Keynotes), Poster-Präsentationen und Diskussions-/Austauschformaten (Panels). Je nach Tool gibt es verschiedene Funktionen: So können virtuelle Räume zum Zweck der Präsentation und des Networkings genutzt, Social Media Walls integriert oder Umfragen durchgeführt werden. Auch das Setup für die Übertragung von Vorträgen oder Diskussionsrunden hängt vom verwendeten Tool ab. Die Interaktionsformate reichen von verschiedenen Chatformen (one-on-one/Video/etc.), über Kontaktformulare oder Kommentarfunktionen. Die Dauer des Events ist variabel, beeinflusst jedoch oft signifikant die Nutzungsgebühr.

Virtuelle Poster-Session

Bei diesem Format werden die digitalen Poster (PDF) je nach Tool in einer virtuellen Galerie oder einem virtuellen Raum präsentiert. Zusätzliche Funktionen sind Interaktionsformate mit dem Autor (first author) via Chat oder Email sowie Zugriffsschutz (Registrierung Teilnehmende). Virtuelle Poster-Sessions können einzeln oder als Ergänzung zu anderen Events (Messen/Kongresse) durchgeführt werden. Die Dauer des Events ist variabel, kann jedoch die Nutzungsgebühr

beeinflussen.

Messen

Virtuelle Messen bieten einen virtuellen Raum für die Informationsvermittlung und Austausch/Networking, ähnlich der physischen Umsetzung gibt es Messestände bspw. für Fachbereiche, Organisationen oder Unternehmen. Plattformen für virtuelle Messen bieten unterschiedliche Funktionen: Je nach Tool können an den Messe-/Ausstellungsständen unterschiedliche Dateiformate integriert sowie die gesamte Präsenz personalisiert werden. Zusätzliche Ebenen bieten die Möglichkeit spezifische Räume sowie eine Messeumgebung/Kongresshalle virtuell abzubilden oder Vorträge mittels Bühne/Vortragshalle zugänglich zu machen. Für die Vorträge werden meist Webinar- oder Streaming-Tools genutzt. Die Interaktionsformate reichen von verschiedenen Chatformen (one-on-one/Video/etc.), über Kontaktformulare oder Kommentarfunktionen. Bei einigen Anbietern beinhaltet der Nutzungspreis nicht nur Lizenzkosten, sondern auch das Projektmanagement und entsprechende Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Events. Die Dauer des Events ist variabel, beeinflusst jedoch oft signifikant die Nutzungsgebühr.

Preisverleihungen/Ehrungen

Im virtuellen Umfeld ist es eine besondere Herausforderung eine festliche, wertschätzende Atmosphäre zu kreieren. Ehrungen und Preisverleihungen benötigen daher ein spezielles Konzept und es empfiehlt sich Programmpunkte aus dem Repertoire von Vor-Ort-Veranstaltungen, wie etwa musikalische Darbietungen zu integrieren. Virtuelle Räume können zusätzlich helfen eine festliche Umgebung zu schaffen. Zusätzlich können spezielle Tools besondere Präsentationsformate für die Geehrten ermöglichen und so die Wertschätzung unterstützen. Ausserdem kann durch eine hybride Umsetzung erreicht werden, dass die ausgewählten Gäste in einem entsprechend festlichen Umfeld begrüsst werden oder dass die Umsetzung des Hauptprogramms an einem Ort mit begleitender Moderation als charmante, kurzweilige Darbietung gelingt. Das virtuelle/hybride Event kann optional durch den Post-Versand von Gastgeschenken oder Apéro-Päckchen ergänzt werden, um auch bei den virtuell teilnehmenden Gästen einen festlichen Rahmen daheim zu kreieren.

Virtuelle Führungen

Virtuelle Führungen sind geeignet, um Gebäude und Räumlichkeiten auch virtuell zugänglich zu machen. Dies kann einerseits eine mit der Kamera begleitete Führung, optional inklusive Moderation sein. Andererseits gibt es verschiedene Optionen und Tools, um eine Umsetzung mithilfe von 360°-Aufnahmen zu realisieren. Hierbei ist entscheidend, ob es sich um eine Führung mit Bezug zu einem Thema/Anlass handelt oder ob die Repräsentation der Gebäude und Räumlichkeiten im Vordergrund steht. Ausserdem kann auch die adressierte Zielgruppe die Umsetzung beeinflussen, da virtuelle 3D-Führungen ein anderes Nutzungsverhalten erfordern, als das Abspielen des Führungs-Videos.

Kontakt

Carolin Merten, Eventmanagement, Universität Zürich

Tel.: +41 44 63 42170

E-Mail: carolinmarie.merten@uzh.ch

www.del.uzh.ch